

Presseerklärung vom 10.01.2008, 17.00 Uhr

Percy Schmeiser übergibt den Vorsitzenden des Umwelt- und Agrarausschusses MdL Kaul und MdL Brunner Gerichtsurteil über Entscheidungskompetenz der Länder bei Gentechnikanbau

Bei einem Besuch bei den Vorsitzenden des Umwelt- und Landwirtschaftsausschusses, den MdL Kaul und Brunner übergab der kanadische Bauer und Träger des Alternativen Nobelpreises Percy Schmeiser den Ausschussvorsitzenden ein Urteil des Verwaltungsgerichtes Braunschweig (AZ: 2 B 193/07).

Die Braunschweiger Richter urteilten, dass der Bund zwar für die Zulassung vor dem Verkauf von Genmais zuständig sei, nicht jedoch für Maßnahmen gegen bereits angebauten Genmais. „Für diese Maßnahmen sind die Landesämter für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zuständig“, so der Richterspruch vom 16.07.2007.

Zu diesem Urteil kam es, nachdem Landwirtschaftsminister Seehofer im April 2007 verlautbarte, dass aufgrund ihm vorliegender Studien der Anbau von MON 810 erhebliche Gefahren für die Gesundheit und Umwelt mit sich bringe, und er deshalb ab 2008 so nicht mehr angebaut werden dürfe.

Die „Aktion GEN-Klage“ hat daraufhin den Anbaustopp schon für 2007 eingeklagt. Das Urteil widerlegt die bisherige Einschätzung der Landesregierungen, sie hätten keine Entscheidungskompetenzen beim Anbau von Genmais.

Das Urteil stellt ferner klar, dass Bayern das Recht hat, auf seinem Territorium den Anbau des Genmaises MON 810 zu verbieten.

Pressekontakt:
Jürgen Binder
0170-185 74 24
presse@percy-schmeiser-on-tour.org